

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in nächster Zukunft

Zeichnung von S. Rabinowitch



„Törfst ich ehne viellicht en Schtaubluugger offeriere?“

Gottesdienste in dieser Richtung, denn ich bete und küss, küss und bete. Ich könnte daran zu Grunde gehen; die Seele käme in den Himmel und würde reichlich belohnt. Schon wegen des schönen Kostüms wegen, das meine charmante Gärtnerin sich angeschaut hat. Wissen Sie, was ein solches Kostüm kostet? Eine kleine Seligkeit, einen roten Mund und hundert Gramm Pralinées.

Also: wir lasen den Gärtner und schwebten auf dem Zauber-mantel nach Osten. Ich sang dabei: O Indien, du Heimat der Elefanten und Tiger, der Brillenschlangen und Philosophen, der Lotosblumen und Granatäpfel, du Heimat der klingelnden Glöcklein an den Hüften der lichernden Mädelchen. Heimat der Morgenröte um Pagoden und des Weihrauchs um die Nase Buddhas! Urwiege der Philosophie und der Pest; du Hauch der süßen Lüfte. Du Land der Kostbarkeiten um zarte Glieder und edle Knöchel der sehnuchsäugigen Gazellen. Ich liebe dich, Indien, und ertrüge um deinetwillen den Tod Paolos (sofern

ich nachher doch noch leben würde). Tagores Gärtner danke ich für den untotlichen Teil des Erlebnisses, an dem vor einigen hundert Jahren Francesca und Paolo zu Grunde gegangen sind.

Ich bin ein guter Christ; aber im Garten meiner kleinen, blonden Freundin bin ich indisch veranlagt, sie küsst mich und sagt: „Wie gefällt Dir das neue Kostüm? Komm, wir lesen wieder Tagore — und weißt Du, schöne blaue Pantöfchen habe ich gesehen und ein reizendes Capötzchen mit einem indischen Schleier aus Delhi.“

Tagore ist ein teurer Dichter und wenn es so weiter geht, werde ich eines Tages nackend am Ganges sitzen, mit meterlangen Fingernägeln, ungekämmt, ungewaschen; so selbst entronnen der Versuchung. Die Menschen werden kommen und sagen: „Sehet! Ein neuer Heiliger, der ent sagt hat der Lust des Lebens!“

Weine nicht, kleine blonde, europäische Freundin; ich bin schon unter deinen blauen Pantöfchen.

Schwächezustände  
geistige  
Überanstrengung  
Rekonvaleszenz

**Biofose**

Das Vitamin-Malzprodukt mit Edelfastanien  
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien

WER  
PHOTOGRAPHIERT

verlange unsere Gratis-Zeitschrift  
die „Mitteilungen Walz über optisch-photographische Neuheiten“  
Nummer 65/66 soeben erschienen

W. WALZ / ST. GALLEN  
Optische Werkstätte